GAMMA

newsflyer des antifa infotelefons leipzig

19/00 - 25.Oktober 2000 - fast kostenlos*

Das Antifa Infotelefon Leipzig könnt Ihr ab sofort unter der

NEUEN NUMMER: 0341 – 30 68 235 erreichen!

Infotelefon+GAMMA im web: http://www.free.de/infotelefon.

GAMMA per Faxabruf: **0341 – 30 68 237.**

Infos an uns: Anrufbeantworter+Fax: **0341 – 30 68 237,**
oder **snailmail Post: IT, PF 101417, 04014 Leipzig,**
oder **e-mail: infotelefon@firemail.de**

Wenn Ihr uns anruft, sprecht bitte langsam und deutlich und hinterlaßt, wenn möglich, eine Rückrufnummer! Wir sind an jeder Art Infos interessiert, sei es über Streß mit Bullen, Nazis oder eine Veranstaltung, Demo usw., die Ihr plant. Dies können auch Fakten sein , die nicht veröffentlicht, sondern an die richtigen Stellen weitergegeben werden sollen.

* **Spende** in die GAMMA-Spenden-Kasse, die dort steht, wo's GAMMAs gibt. **(Naja, nicht überall...)** [67]

Was gewesen ist...

Opfer der EU-Abschottung

In **Tschechien** ist am **4.Oktober** ein Lastwagen mit 57 "illegalen" Grenzgängern in der Nähe des deutsch-tschechischen Grenzübergangs **Schönberg** (Sachsen) gegen eine Brücke geprallt. Dabei wurde ein Mensch getötet.

Unbegrenztes Schnüffelrecht

Unter dem scheinheiligen Deckmantel einer "Konvention gegen Cyberkriminalität" will eine Expertengruppe des Europarates bis Ende des Jahres eine internationale Übereinkunft unterschriftsreif fertiggestellt haben, der außer der EU auch die USA, Japan, Kanada und Südafrika beitreten wollen. Offiziell soll sie sich gegen illegales Abhören, Angriffe auf Computersysteme, Kinderpornographie und Urheberrechtsverletzungen (hallo Industrie...) richten. Doch des Pudels Kern liegt in dem Teil des Dokuments, in dem genau dieses Abhören und Angreifen rechtlich abgesichert werden soll: "Sicherheitskräfte" sollen rechtmäßigen Zugang zu allen auf Computern gespeicherten Daten haben, die Abhörmöglichkeit muß in Echtzeit durch die Provider ermöglicht werden und jene müssen Inhalte "bestimmter Kommunikationen" verpflichtend speichern. Das Paradies für die Netzbullen sozusagen – Gute Nacht, Privatsphäre, gute Nacht, Datenschutz! mehr Infos: www.heise.de/tp

Bundesweit

Deutsche Flüchtlingspolitik

Bundesratsinitiative. Der baden-württembergische Innenminister hat eine Initiative der Länder vorgestellt, nach der sich anerkannte Flüchtlinge einem Eingliederungsprogramm unterwerfen sollen. Dieses soll neben der deutschen Sprache auch Grundzüge der Rechtsordnung und "gesellschaftliche Orientierung" umfassen. Wer den Kurs nicht erfolgreich besteht, könne ausgewiesen werden oder Arbeitsverbot erhalten.

Aichach. Die kurdische Journalistin **Meral Akyol** befindet sich in Abschiebehaft und soll in die Türkei abgeschoben werden. Dort erwartet sie Folter und Lebensgefahr.

Flensburg, 7./.8.Oktober. Der BGS hat am Wochenende zusammen mit der dänischen Polizei nach "illegalen" Grenzgängern und "Menschenschmugglern" gesucht. 19 Menschen wurden aufgegriffen, 17 von ihnen festgenommen.

Bad Nauheim. Eine vietnamesische Familie wurde zur Abschiebung freigegeben, weil sie zuwenig verdienen würden. Sie hätten zu einem Stichzeitpunkt mehr als den Sozialhilfesatz als Einkommen haben müssen, konnten dies jedoch nicht, weil ihnen das Frankfurter Arbeitsamt zufällig genau in diesem Zeitraum untersagt hatte, mehr als zwei Stunden täglich zu arbeiten. Der Mann ist in Vietnam wegen regierungskritischer Aktivitäten stark gefährdet.

Schwarzenbek. Aus Angst vor Abschiebung ist ein 29jähriger Russe aus einem fahrenden InterCity gesprungen und kam dabei ums Leben.

Naziübergriffe

Deutschland, Tag der Einheit. Antisemitische, faschistische und rassistische Anschläge gehören hier ja traditionell zum "Nationalfeiertag": In **Düsseldorf, Schwäbisch Hall, Buchenwald, Schwerin, Senden (NRW), Berlin-Lichtenberg** und – **Prenzlauer Berg, Potsdam, Enger (NRW), Solingen, Hannover, Flekken Zechlin, Wittstock.** Für Näheres: *Jungle World* vom 11.10.2000 u.*BerZ* vom 4.10.

Billigheim-Ingenheim, 5.10. Auf ein AsylbewerberInnenheim wurde ein Brandanschlag verübt. Es kam niemand zu Schaden.

Hamburg. Ein Dutzend Nazis hat einen Infostand von Bürgern und der Regenbogen-Gruppe überfallen, die mit Flugblättern und Schautafeln über die Neonazi-Aktivitäten in Hamburg aufklären wollten. Beim Abbau des Standes wurden sie von den mit Knüppeln und Stahlruten bewaffneten Nazis angegriffen. Diese wurden allerdings in die Flucht geschlagen. Verletzt wurde niemand.

Potsdam, 7.10. Nazis versuchten ein besetztes Haus anzugreifen. Dieses war schon in der Vornacht mit Steinen beworfen worden. Die Polizei verhinderte nach Alarmierung schlimmeres.

Schwerin, 7./8.10. Auf einem Ehrenfriedhof für KZ-Opfer und Antifaschisten wurden 127 Grabsteine umgestoßen.

Bernau. Auf ein indisches Restaurant ist ein Anschlag verübt worden. Unter Tatverdacht wurde ein 19-Jähriger Rechtsextremist festgenommen. Der stark angetrunkene Mann soll eine Fensterscheibe des Lokals eingeschlagen und mit einer Schreckschußpistole mehrfach in die Luft geschossen haben.

Schwedt, 10.10. In unmittelbarer Nähe des jüdischen Friedhofs wurde ein Hakenkreuz in eine Mauer geritzt.

Rostock, 11.10. Zwei ausländische Studenten sind in Rostock von fünf Jugendlichen überfallen und zusammengeschlagen worden. Der 27-jährige Japaner und der 30 Jahre alte Koreaner erlitten leichte Verletzungen.

Glückstadt (Schleswig-Holst.). Auf dem jüdischen Friedhof wurden vier Grabmale umgeworfen.

Jena, 13.10. Vier Männer im Alter von 17 bis 22 Jahren wurden verhaftet, die in Jena zwei russische Gastwissenschaftler der Friedrich-Schiller-Universität überfallen und beraubt haben. Einer der Angegriffenen, ein 40-Jähriger, wurde dabei schwer, sein Kollege leicht verletzt.

Oberhausen, 14.10. Zwei Männer verübten einen Brandanschlag auf ein Flüchtlingsheim, niemand wurde verletzt.

Grainet, 17.10. Es gab einen Brandanschlag auf das AsylbewerberInnenheim. die BewohnerInnen kamen mit dem Schrecken davon.

Hannover, 18.10. Mehrere Nazis randalierten vor einem jüdischen Mahnmal, zeigten den Hitlergruß und schändeten einen Ehrenkranz. Sechs von ihnen wurden vorläufig festgenommen, drei werden sich strafrechtlich verantworten müssen.

Naziaktivitäten und Gegenaction

Stuttgart, 6.10. Im Stadtteil Wangen fand ein Konzert mit Nazibarde **Frank Rennicke** statt, zu dem 120 Birnen erschienen. Einige bekamen auf dem weg dorthin in der Tram auf die Mütze, die Veranstaltung mußte gegen 10 beendet werden, da die Wirtin mitbekommen hatte, was für eine Veranstaltung es war.

Ludwigslust, 7.10. 400 Menschen demonstrierten gegen "Extremismus und Gewalt".

Ludwigslust, 8.10. Rund 150 Faschos nahmen an einem Aufmarsch teil, **Christian Worch und Thomas Wulff** spielten die Sprecher. Es gelang, einigen Nazis die Anreise durch steinbeworfene Pkws zu erschweren. Im Vorfeld hat die Polizei 13 Faschos vorübergehend festgenommen.

Berlin, 15.10. Die Polizei löste eine Blood&Honour–Veranstaltung im Bezirk Marzahn auf und nahm 176 BesucherInnen fest.

Berlin, 20.10. Die NPD hielt in der Nähe des Brandenburger Tores eine Protest–"mahnwache" ab, weil sich zur gleichen Zeit die Innenminister der Länder auf einem Treffen über das NPD-Verbot unterhielten. **Mahler** und **Voigt** hielten Reden.

Dortmund, 21.10. Christian Worch hatte einen Aufmarsch der "pazifistischen Oktoberrevolution des nationalen Widerstands" angemeldet, zu der ungefähr 250 Faschos kamen. Dagegen demonstrierten 20.000 Menschen. Es kam zu Auseinandersetzungen zwischen Antifas und der Polizei, die die Nazis abschirmte. Außerdem bekamen die Nasen wiedermal Tomaten und Eier auf die Glatze.

Göttingen. Der derzeit im Knast sitzende Nazikader und –musikalienhändler **Thorsten Heise** hat die *tageszeitung (taz)* verklagt, weil diese ihm Kontakte zu Blood&Honour bescheinigt hatte. Er würde nur Marschmusik verlegen...

NPD Schleswig–Holstein übernommen

Auf dem Landesparteitag der Nazipartei, auf dem auch **Horst Mahler** und **Udo Voigt** anwesend waren, hat sich die radikalere Fraktion mit guten connections zu Freien Kameradschaften gegen den Rest durchgesetzt. Nach dem u.a. durch Mahlers Eingreifen mißglückten Versuch, den bonehead-dominierten **Kreisverbänden Bad Segeberg** und **Neumünster** das Stimmrecht zu entziehen, wurde der bisherige Landeschef **Ingo Stawitz** abgewählt und der 25jährige **Jürgen Gerg** (Lübeck) an dessen Stelle gesetzt. Stellvertreter wurden die ebenfalls nicht unbekannten **Jörn Lemke** (Lübeck) und **Peter Borchert** (Neumünster) sowie **Heino Förster** (Ratzeburg).

Die Vorgänge stehen exemplarisch für die Spannungen innerhalb der NPD. Im Norden haben die an "Straßen"-politik interessierten Kräfte mit Orientierung auf schlagkräftige Jungnazis den auf Parteipolitik und Wahlerfolge ausgerichteten das Wasser abgegraben.

Naziclub weiter offen

Dem von den Freien Kameradschaften gehypten **"Club88"** in **Neumünster** darf nach einer Entscheidung des Verwaltungsgerichts Schleswig nicht aus politischen Gründen die Konzession entzogen werden. Die Stadt geht in die nächste Instanz.

Deckert kommt raus

Der Ex-NPD-Chef, Günther Deckert, der seit fünf Jahren im Bau saß, wird demnächst entlassen.

Großdemo gegen Abschiebung und NPD-Zentrale

In **Berlin** nahmen am **7.Oktober** mehr als 8.000 Menschen an der Demo gegen die NPD-Bundesgeschäftsstelle teil. Vor der Abschiebehaftanstalt in der Grünauer Straße wurden Grußbotschaften an die Abschiebehäftlinge wurden in diversen Sprachen vorgetragen und TeilnehmerInnen versuchten, den Eingang zu stürmen. Die Polizei setzte Wasserwerfer und Räumpanzer gegen die Demonstration ein. Dutzende TeilnehmerInnen wurden durch die willkürlichen Maßnahmen der

Polizei zum Teil schwer verletzt. Dem Anmelder der Demonstration wurde mehrfach ins Gesicht geschlagen, mindestens ein Journalist mußte sich im Krankenhaus behandeln lassen, einem Kameramann wurde die Ausrüstung zerschlagen. Insgesamt kam es zu ca. 40 Festnahmen.

Polizeiübergriff

Drei Beamte einer Zivilstreife sollen einen Deutschkurden im Rahmen einer "verdachtsunabhängigen Kontrolle" beleidigt, gewaltsam entkleidet und verletzt haben. Unter der permanenten Erklärung, er habe keine Rechte, wurde er festgenommen, beschimpft und mißhandelt. Auf seine Anzeige reagierten die Beamten so wie sie es in der BRD immer tun: Sie erstatteten Gegenanzeige wegen Widerstands, ihr Revierchef erklärte, er sehe den Ermittlungen gelassen entgegen. (FR 30.9.)

Und trotzdem wundert sich...

die **Gewerkschaft der Polizei (GdP)** dann immer wieder, wenn Leute abdrehen. So wurde kürzlich wieder ein Beamter bei einer Verkehrskontrolle in Bayern erschossen. Als Reaktion forderte die GdP "amerikanische Verhältnisse", was unter anderem Herantreten an Fahrzeuge mit gezogener Knarre bedeute.
Wir dürfen uns also auf steigende Zahlen von "in vegetativer Reaktion" oder "Putativnotwehr" erschossenen Polizeiopfern gefaßt machen.

...und es geht schon los bzw. weiter:
Gera, 17.10. Bei einem Polizeieinsatz ist ein 16jähriger durch einen Schuß schwer verletzt worden. Ein Schuß auf einen Verdächtigen hatte sich in den Fußgänger "verirrt".
Hagen, 19.10. Bei einer Fahrzeugkontrolle hat die Polizei einen Mann durch Schüsse lebensgefährlich verletzt. Der Wagen mit zwei Insassen wurde wegen eines Ermittlungsverfahrens von den Beamten kontrolliert. Dabei fielen nach Angaben der Staatsanwaltschaft die Schüsse. Der angeschossene Mann wurde noch in der Nacht notoperiert. Sein Zustand sei kritisch, hieß es.

Notiz zum Thema Konsens

Nach einer emnid-Umfrage sind 71% der Ost- und 64% der Westdeutschen der Meinung, die Einwanderung wäre "zu stark", wiederum 73% finden, das wäre keine rechte Einstellung.

Nazional–Fußball,

wie ihn sich **Franz Beckenbauer**, der indirekt Mitverantwortliche für die Ausschreitungen und Übergriffe während der Fußball–WM 2006, vorstellt: In den europäischen Spitzenligen solle es eine Begrenzung der ausländischen Spieler geben, forderte er. Die Fans würden sich ja gar nicht mehr mit "ihren" Nazionalmannschaften identifizieren können.

Unerschrockener Antisemit

Der Stadtrat von **Halle** hat **Martin Walser** für den Preis "Das unerschrockene Wort" vorgeschlagen. Die Ehrung wird jährlich durch die 13 Luther-(übrigens ein glühender Antisemit)-Städte an "couragierte Personen" vergeben, die "zukunftsgerichtete Überlegungen ... gegenüber Widerständen vertreten haben".

Boykottiert Deutschland!

Das **brandenburgische** Landesregierung hat auf Anfrage mitgeteilt, daß bisher zwei WissenschaftlerInnen ihren Ruf an brandenburgische Institutionen wegen ausländerfeindlicher Vorfälle abgelehnt haben.
Unterdessen droht die Union den Regierungsparteien, die Einwanderung zum Wahlkampfthema zu machen, falls bis zur Wahl keine neue gesetzliche Regelung gefunden werde. **Michael Glos** (CSU) forderte in tradionellem Ton, man müsse "das Problem *lösen*". Sonst soll es zu einer Kampagne wie zur hessischen Landtagswahl kommen.
Der internationale Reiseführer lonely planet warnt mittlerweile vor Reisen nach Ostdeutschland. Besonders Menschen mit ausländischem Aussehen sollten bestimmte Gebiete wegen der Gefahr von Übergriffen meiden. Mehr davon!

Antisemitischer Buchstand

Ein Verlag aus **Wroclaw** ist wegen antisemitischer Titel vom Gemeinschaftsstand Polens auf der Buchmesse in **Frankfurt am Main** ausgeschlossen worden.

Schill verurteilt

Das **Hamburger** Landgericht hat am **13.Oktober** den Amtsrichter Ronald Schill wegen Rechtsbeugung zu einer Geldstrafe von 12.000 Mark verurteilt. Das Gericht sah es als erwiesen an, daß der Richter absichtlich Akten verschleppt hatte.

Urteile gegen Nazis

Einer der beiden Haupttäter des Anschlags auf die **Erfurter** Synagoge hat seine gegen das Urteil eingelegte Revision zurückgenommen. Damit ist das Urteil rechtskräftig.
Limburg. Die Staatsanwaltschaft stellte ein Verfahren gegen einen 63jährigen gegen Zahlung von 300 DM ein, der ein farbiges Mädchen und deren weiße Schwester bepöbelt und bedroht hatte. Die Arbeitsgemeinschaft der Ausländerbeiräte Hessens fordert dienstrechtliche Schritte gegen den verantwortlichen Staatsanwalt. Die Leitung der Limburger Staatsanwaltschaft hat sich mittlerweile bei der Familie entschuldigt und die Entscheidung als fehlerhaft bezeichnet.

Palästinademos

Zum "Tag des Zorns" demonstrierten in Berlin am **6.Oktober** rund 3.800 PalästinenserInnen für ein unabhängiges Palästina.
Auch in **Leipzig** demonstrierten 200 Leute.

AKW blockiert

Phillippsburg. Die Polizei räumte eine Sitzblockade gegen geplante Atommülltransporte. Rund 150 Menschen hatten sich an dieser beteiligt.

Regional

Nazi-Übergiffe

Wurzen, 7.10. Etwa 15 vermummte Nazis überfielen eine private Geburtstagsfeier im AWO-Klub. Dabei wurden sechs der anwesenden 14-19jährigen Jugendlichen verletzt. Sie prügelten auf einen mit einem Baseballschläger ein, bis dieser zerbrach, das Opfer erlitt schwere Verletzungen am Kopf und mußte in stationäre Behandlung. Andere erlitten Schnittwunden durch als Wurfgeschossen eingesetzte Glasscherben. Außerdem zertrümmerten die Faschos Türen und Fenster. Die Polizei nahm zwei der Schläger noch am Tatort fest, insgesamt konnten neun Beteiligte ermittelt werden, unter ihnen Bekannte aus der

Wurzner Naziszene. Zwei Stunden vor dem Überfall war drei Birnen der Zutritt verweigert worden.
Dessau, 10.10. Faschos verwüsteten die Gedenkstätte für den ermordeten Alberto Adriano.
Apolda, 10.10. Am Nachmittag wurde ein 31jähriger von drei Skins lebensbedrohlich zusammengeschlagen.
Torgau, 15.10. Bei der Asylbewerberunterkunft ist eine Bombenattrappe gefunden worden. Ein Hausmeister stieß auf den Metallkasten, der offenbar wie ein Zeitzünder wirkte und rief die Polizei. Daraufhin wurden die 50 Heimbewohner in Sicherheit gebracht.
Magdeburg, 16.10. Vier Nazis, einer von ihnen in Bundeswehruniform, überfielen einen Senegalesen an einer Haltestelle. Sie schlugen und traten auf ihn ein, er erlitt Prellungen und mußte ambulant behandelt werden.

Naziaktivitäten und Gegenaction

Rötha, 7.10. Die Polizei verhinderte ein in einer ehemaligen Schweinemast geplantes Naziskin-Konzert. Etwa 20 Platzverweise gegen Mitglieder der "Kameradschaft Böhlen" wurden ausgesprochen.
Niesky. Rund 80 Nazis aus dem NPD-Umfeld kamen zu einem Aufmarsch des "Jungen Nationalen Spektrums". 150 Leute nahmen an einer Mahnwache dagegen teil.
Weimar, 10.10. Die beiden Nazis, die am 2.10. die Buchenwald-Gedenkstätte geschändet hatten, wurden gefaßt.
Taucha, 11.10. In der Schloßstraße wurde eine Mauer auf einer Länge von 25 Metern mit Naziparolen beschmiert.
Großfurra (Thür.), 14.10. Die Polizei löste ein Naziskinkonzert mit etwa 100 Teilnehmern auf, 21 bis 70(*LVZ*) Personen wurden festgenommen. Es wurden außerdem CDs, Fahnen und rechte Symbole beschlagnahmt. Das Konzert sollte in einer ehemaligen Tischlerei stattfinden. Unter den Nazis waren auch Skins aus Sachsen und Sachsen–Anhalt.
bei Colditz, 14.10. Dort sollte das "Bundesmädeltreffen" stattfinden.

Delitzsch brodelt

In der nordsächsischen Kleinstadt kocht ein Faß über: Die für den **4.November** angemeldete Antifademo bringt die Kommunalpolitik so ins Schleudern, daß der **Landrat Michael Czupalla** (CDU) Strafanzeige gegen den Anmelder stellte. Wegen eines Flyers, auf dem noch das anfänglich verwendete Demomotto: "Den "Pakt" von Nazis und Behörden angreifen!", stand, klagen Czupalla und die Polizei jetzt auf Beleidigung und Aufruf zur Gewalt gegen Ämter. Auch ansonsten wird kräftig gegen die Demo Stimmung gemacht. Den Verantwortlichen in Delitzsch fällt die Einsicht in eigene Fehler ebenso schwer wie ehedem jenen in Saalfeld, Wurzen oder Zittau.
Das Konzert gegen Faschismus durfte indes laut einer Entscheidung des Verwaltungsgerichts am **7.Oktober** doch im Jugendclub YOZ stattfinden. Rund 200 Menschen nahmen daran teil. Die Polizei war vor Ort stark präsent, die Nazis schlenderten im Umfeld herum.

Leipzig

Sparkasse muß NPD-Konto führen

Nach einem Urteil des Landgerichts muß die Sparkasse Leipzig das Konto der sächsischen NPD weiter führen.

Überwachungsdemo 14.10.

Rund 3.000 Leute waren dem bundesweiten Aufruf **von Bündnis gegen Rechts** und **Antifaschistischem Frauenblock Leipzig (AFBL)** zur Demonstration gegen Sicherheitspolitik und Überwachungswahn gefolgt. Der Zug wurde von relativ vielen interessierten PassantInnen begleitet.
Verbote, Kameras und Prügelbullen war alles, was Stadt und Polizei zu der Veranstaltung einfiel. Wie elf Jahre vorher schon die Sicherheitskräfte eines anderen Staates am selben Ort, installierten sie auf Häusern entlang der Demoroute weitere Überwachungskameras und ließen es sich nicht nehmen, dazu noch Kamerawagen, Handkamerateams und versteckte Helmkameras (!) einzusetzen. Die Auflage des Ordnungsamtes, keine Seitentransparente zu benutzen, wurde durch Beschlagnahme selbiger beantwortet, ansonsten glänzten die BeamtInnen durch ständige Provokationen. Zwischen Markt und Thomaskirche raubten sie dann ohne jede Begründung und unter Prügelorgien das Fronttransparent. Daraufhin kam es zu vereinzelten Flaschenwürfen und Pyro-Schüssen auf die Angreifer. Im Laufe des gesamten Tages kam es zu ca. 40 vorübergehenden Festnahmen und einer Verhaftung aufgrund eines ausstehenden Haftbefehls.
Bereits im Vorfeld hatte das Ordnungsamt, namentlich Bürgermeister **Holger Tschense**, mal wieder sein Demokratieverständnis unter Beweis gestellt, indem es die Demoroute durch die Innenstadt untersagen wollte, weil angeblich autonome Gruppen kämen. Das Verbot wurde jedoch vom Verwaltungsgericht abgeschmettert. Zynischerweise wollte Tschense nach der Demo seinen Verbotsantrag durch die von der Polizei provozierten Scharmützel bestätigt sehen.
Es gab jedoch auch innerhalb der Demo genügend Fachkräfte, die weder die Inhalte kapiert hatten noch den blassesten Schimmer von Verhaltensweisen auf derartigen Veranstaltungen an den Tag legten. So kamen immer mal wieder absolut unpassende Sprüche zum Einsatz und

Polizei beim Angriff auf Demonstrationsrecht.

etliche Betrunkene benahmen sich sinnlos daneben.

Was sein wird...

Kalenda

28.10.: JN-Europakongreß (17/00)

4.11.: Antifademo in **Delitzsch** (18/00).

Bundesweit

Antifademo in Ulm

gibt's am **28.Oktober.**

Antifademo in Düsseldorf

Unter dem Motto „Stoppt den Nazi-Terror!" gibt es am **28.Oktober** in **Düsseldorf** eine Antifademo. Anlaß ist ein Naziaufmarsch zum Thema Meinungsfreiheit am gleichen Tag und Ort. Treff: 9.30 Uhr, Grabbeplatz/Altstadt. Mehr Infos unter 0211 358997.

Naziaufmarsch in Berlin

Am **4.November** wollen die Birnen durch Berlin marschieren, ihr Treff ist 12 Uhr Bahnhof Friedrichstraße.

Regional

Nazistand in Köthen

Die "Bürgerinitiative gegen Drogen", ein Tarnverein der **Köthener** Kameradschaftsszene, will am **28.Oktober** einen Infostand in der Stadt durchführen.

Antifademo in Delitzsch

Es bleibt dabei: Am **4.November** findet in Delitzsch die antifaschistische Demo gegen lokale Naziszene und die Zustände in der dortigen Kommunalpolitik statt. Auftakt 13 Uhr Unterer Bahnhof.

Naziaufmarsch in Dessau

Für den selben Tag, den **4.November,** hat die Köthener "BI gegen Drogen" (siehe oben) einen Aufmarsch in **Dessau** angemeldet. InfoLine, auch für evtl. Gegenaktivitäten: 0178/ 288 37 35.

Fackelmarsch in Grimma

Für den Abend des **11.November** planen die Muldentaler Nazis einen Fackelmarsch. Anlaß soll der Fall der Mauer sein. Doch damit nicht genug: Grimmas **Bürgermeister Osmar Brück** und alle Stadtratsfraktionen wollen "ähnlich wie am 1.Mai" (!!) einen friedlichen Protest organisieren. Und wie zum 1.Mai wird wohl das zu 100% dem Muldentalkreis gehörende Busunternehmen Personenverkehrsgesellschaft MTL (PVM) die Nazis nach Grimma fahren. **Klaus-Jürgen Linke,** Beigeordneter im Landkreis, verteidigte die damalige Entscheidung und kündigte damit im Prinzip die Wiederholung des Vorgehens an. Damit habe man ein Zusammentreffen von Rechten und Linken bei der Anreise verhindert.

Nordhausen: verschoben

Die Demo der **Antifa Südharz** in **Nordhausen**, die ursprünglich am **18.November** stattfinden sollte, wurde auf den **2.Dezember** verschoben. Rest bleibt derselbe: Demo mit Straßenfest unter dem Motto "Antifaschistisch leben, antifaschistisch handeln!" stattfinden. Auftakt: 14 Uhr Theaterplatz.

Zum Schluß noch ein paar wichtige Links:
Auf dem **Infotelefon GARFIELD** aus dem Rhein-Neckar-Raum könnt Ihr weitere aktuelle Nachrichten hören: 06272-3559. Dann gibt's noch das **Antifa-Infotelefon Berlin** unter 030-275 6075 6. Viele Infos findet Ihr auch auf der website vom **Antifa Update** der **Frente**: mitglied.tripod.de/Frente, weitere Termine auch unter: www.nadir.org/infoladen_leipzig

GAMMA ist in Leipzig zu haben im Conne Island, im Antifa-Presse-Archiv, im Infoladen, im Buchladen Bruchsteine und in der Lichtwirtschaft.